

*Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?*

*Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.*

*Und wo ich hingehe, dahin wisst ihr den Weg. Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich*

*Johannesevangelium 14, 1-6 (Lutherbibel)*

Wow, was für eine Zusage, was für eine Verheißung, die Jesus da getätigt hat. Er will Dir und mir die Stätte bereiten und wiederkommen und uns zu sich holen.

Was ist notwendig, um von Jesus mitgenommen zu werden? Jesus sagt: Glaubt an Gott und glaubt an mich! Auch im Hebräerbrief können wir nachlesen: „Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.“

Es ist also notwendig an Jesus zu glauben, an seinen Opfertod, an seine Auferstehung, an seine Himmelfahrt und an seine Wiederkunft. Wir bekennen uns dazu in unserem christlichen Glaubensbekenntnis.

Ein passiver Glaube reicht jedoch nicht aus. Als Christen haben wir alle den Auftrag unseren Glauben zu bekennen und zu bezeugen. Wir wollen das Evangelium, die frohe Botschaft, weitertragen. Wir wollen gute Werke des Glaubens tun und in der Nächstenliebe offenbar werden.

Wir befinden uns kurz vor dem Pfingstfest, wo wir der Ausgießung des Heiligen Geistes gedenken. Der Heilige Geist erinnert uns an die Lehre Jesu und hält den Glauben in uns wach. Er ermuntert uns Gutes zu tun.

Wir wollen praktizierende Christen sein und uns auf die Wiederkunft Jesu vorbereiten.